

Oktober 2025

Antwort auf die Kritik an Radiofrequenzverfahren bei chronischen Rückenschmerzen

Die von Busse et al. (BMJ 2025) geäußerte Kritik stellte den Nutzen und die Evidenzlage interventioneller Wirbelsäulenverfahren, einschließlich der Radiofrequenzdenervation (RFD), bei der Behandlung chronischer Rückenschmerzen infrage. Obwohl die Autoren auf eine vermeintliche Übernutzung und unzureichende Evidenz verwiesen, wurde ihre Schlussfolgerung von zahlreichen Fachgesellschaften kritisiert. In ihrer **Multigesellschaftlichen Stellungnahme** (2025) machten diese auf methodische Schwächen und eine zu enge Auslegung der verfügbaren Daten aufmerksam. Insbesondere wurde bemängelt, dass Busse et al. hochwertige neuere Evidenz ignorierten, die bei korrekter Patientenauswahl und standardisiertem Vorgehen eine wirksame Anwendung der RFD belegt.

Die **SSIPM-Leitlinie** (2025) reagiert direkt auf diese Kritik, indem sie einen klaren, evidenzbasierten und konsensgetragenen Handlungsrahmen vorgibt. Sie fordert eine stringente Indikationsstellung, einschließlich kontrollierter diagnostischer medialer Astblockaden mit mindestens 50 % Schmerzreduktion, sowie die Einhaltung technischer Standards und die Einbettung der Maßnahme in ein umfassendes **multimodales Rehabilitationskonzept**. Die Leitlinie betont ausdrücklich, dass die RFD **kein isoliertes Therapieverfahren** darstellt, sondern als gezieltes Werkzeug im Rahmen eines ganzheitlichen Behandlungsansatzes eingesetzt werden sollte – mit dem Ziel, funktionelle Verbesserungen und eine Schmerzlinderung bei sorgfältig ausgewählten Patient:innen zu erreichen.

Darüber hinaus folgt die SSIPM-Leitlinie der Haltung der **multigesellschaftlichen Stellungnahme**, wonach pauschale Kritik wie jene von Busse et al. Gefahr läuft, den Zugang zu evidenzbasierten interventionellen Verfahren für Patient:innen mit chronischen, therapieresistenten Rückenschmerzen einzuschränken. Anstatt die RFD grundsätzlich infrage zu stellen, sollte der Fokus auf einer qualitativen Weiterentwicklung und präzisen Anwendung dieser Verfahren liegen – genau das ist das Ziel der SSIPM-Leitlinie.

SSIPM
Swiss Society for Interventional Pain Management

Der SSIPM Vorstand